



HESSISCHER LANDTAG

16. 09. 2008

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Fraktion der SPD betreffend Hessen braucht einen Kassensturz

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag missbilligt, dass die CDU-geführten Landesregierungen eine Haushaltspolitik betrieben haben, die durch Vermögensveräußerungen, Rekord-Neuverschuldungen und Verfassungsverletzungen gekennzeichnet war.
2. Die geschäftsführende Landesregierung wird aufgefordert, sofort alle relevanten Daten, wie die vertraglich gebundenen Ausgaben, die Personalausgaben unter Berücksichtigung der entsprechenden Parlamentsbeschlüsse, die im Haushalt 2008 ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen für 2009, die gesetzlich gebundenen Ausgaben, jeweils nach Kapiteln, sowie die erwarteten Steuereinnahmen für 2009 nach Steuerarten, offenzulegen.
3. Der Landtag missbilligt die gezielte Fehlinformation des Parlamentes, der Öffentlichkeit und der Bund-Länder-Gremien durch unzureichende Angaben in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2007 bis 2011 durch bis heute nicht belegte globale Mehreinnahmen und globale Minderausgaben. Die geschäftsführende Landesregierung missbrauchte damit aus wahltaktischen Gründen den Finanzplan, indem sie diese Luftbuchungen in beträchtlicher Höhe eingerechnet hatte.
4. Der Landtag fordert deshalb die geschäftsführende Landesregierung auf, die in der Finanzplanung genannten globalen Ansätze sofort gegenüber dem Parlament zu konkretisieren.

Begründung:

Finanzminister Weimar erwartet nach eigenen Aussagen einen Einbruch bei den Steuereinnahmen des Landes durch einen massiven Rückgang des Körperschaftsteueraufkommens. Zusätzlich ist laut Bundesregierung mit einer leichten Abschwächung der Konjunktur zu rechnen. Wenn die Zahlen zutreffen, rächt sich nun die falsche Finanzpolitik der vergangenen Legislatur, die in einer Falschdarstellung der Finanzlage des Landes durch einen wahltaktisch geschönten Finanzplan gipfelte, doppelt. Nicht nur, dass für zurückgehende Einnahmen in der Finanzplanung keine Vorsorge getroffen wurde, es wurden in der Planung auch falsche Angaben gemacht. Nur ein sofortiger Kassensturz, das heißt die Transparenz des Haushaltes durch die sofortige Offenlegung aller haushaltsrelevanten Zahlen gegenüber dem Parlament, erlaubt diesem eine realistische Bewertung der Finanzlage.

Wiesbaden, 16. September 2008

Die Fraktionsvorsitzende:
Ypsilanti